

Carl Birkenbühl
[= Hans Grasberger]

Im Garten wandeln weiße Sultansfrauen

[aus dem Zyklus »Unter dem Halbmond«]
(1864)

- 1 Im Garten wandeln weiße Sultansfrauen.
Vertraulich plätschern Bronnen, Büsche flüstern,
Und Weihrauch dringt aus ihrem Schooß, dem düstern,
Vom Himmel warme Sterne niederschauen.
- 5 Kaum wagt dem hohen Mauerwall zu trauen
Der Padischah; es blickt, ihn zu verdüstern,
Der Mond herab, nach hoher Schönheit lüstern,
Dem Zephyr weicht der Schleier gar, dem schlaun.
- 10 Es bebt der Myrthen reine weiße Blüte,
Es quillt ein tiefes Weh' aus Bülbüls Sang:
Wie wird euch, schöne Frauen, zu Gemüthe?
Schwand alle Sehnsucht nach der Heimat hin,
Wo frei und heilig ist der Liebe Drang?
O Griechenmädchen! O Circassierin!

Textnachweis:

C. Birkenbühl, *Sonette aus dem Orient*, Schaffhausen 1864, S. 51.